

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
45 (1931)**

75 (30.3.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478635)

Das Volk

Anlage 16500 täglich

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle Wilhelmshaven-Rüstringen, Peterstraße 76
Telefon Nr. 58 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg, Achternstraße 4
Telefon Nr. 2504, Geschäftsstelle Nordenham, Bahnhofstraße 5
Telefon 2259, Geschäftsstelle Brake, Bahnhofstraße 2, Telefon 341

Der Verkaufspreis beträgt 2,30 RM wöchentlich, Beleggeld, Ausgabe A
2,25 RM monatlich Anzeigen Die einseitige mms-Zeile 12 Pf
Ausgabe A 10 Pf, für auswärts 25 Pf Ausgabe A 20 Pf
Reklamen Einseitige mms-Zeile total 40 Pf auswärts 65 Pf.

Druck und Verlag Bauhaus & Co. Wilhelmshaven-Rüstringen
Postfach-Konto Paul Jung & Co. Wilhelmshaven-Rüstringen.
Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage Anzeigen-Annahme bis 4 Uhr mittags

Nummer 75

Montag, den 30. März 1931

45. Jahrgang

Rund um „Autwi“.

In Königsberg ist ein Ding passiert. Dort hat, nach weilem Wort, ein Schupo den kategorischen Imperativ der Pflicht zu tun. Lassen und dem Ober-Pg. Prinz August Wilhelm von Preußen eins mit dem Gummimüppel übergezogen. Warum? Der Fall ist bekannt; Ober-Pg. „Autwi“ hat mit Ober-Pg. Goebels und einer Schar anderer Pgs. trotz Verwarnung auf der Straße randaliert. Das aber ist in der Stadt der reinen Vernunft ebenso verstanden wie anderwärts. Und da die mehr oder minder hohen Herren gutwillig nicht zu bändigen waren, trat der Gummimüppel in Aktion. Ganz unparteiisch. Er tangte auf dem Rücken des erlauchten Prinzen mit derselben Objektivität wie er in früherer kaiserlicher Zeit auf dem Rücken „gewöhnlichen“ Volkes zu tanzen pflegte. Nur blieb es damals in verhältnismäßig friedlichen und für das bestehende System doch ganz ungefährlischen Tagen in der Regel nicht bei diesem Gummimüppel: es wurde in sehr abscheulicher Weise jenseit immer gleich der Säbel gezogen. Wobei es vor allem, daß der Arbeiteranalle sehr rigoros zur Über gelassen wurde. Durch Handabspalten und so ähnlich. Man erinnert sich doch noch? Es war in jenen schönen Tagen, als nach einem berühmten Wort sich der Arbeiter nur zum Objekt der Gesetzgebung eignete. Das Gesetzgebungs aber stände nur den „erlauchtesten, edlen und geehrten“ Herren zu. „Ich warne Neugierige!“ — Das scheint man heute sehr vergessen zu haben. Zumindst dem Ober-Pg. „Autwi“ kam das Walfen der Königsberger Schupo (jener Stadt, in der die ersten Hohenrollern zu Königen gekrönt wurden!) ebenso überraschend wie unangenehm zu. Respekt er in der ihm botmäßigen Presse ein umfangreiches Geräusch aufzog. Er hätte zu unrecht eins abgetriegt. Die Schupo wäre zu weit gegangen. Er und die anderen Pgs. wären ohnehin friedlich gewesen. Hätten nichts Böses im Schilde geführt. (Wie ja überhaupt die Pgs. lauter friedliche Leute sind; nur daß in ihren Händen Messer und Revolver zu landläufigen Werkzeugen wurden. Nur daß der große Karbenführer Mühlmeier in seinen Verfassungen erklärte, die heutigen Schupos würden im Dritten Reich gehend werden!) Und als der „Autwi“ das in der ihm jederzeit dienstwillingen Presse entriefft gelagert hatte — siehe, da stimmte auch der nicht minder dienstwillinge Provinzchorus ein. Und so las man's bald in gar vielen Zeitungen. Auch in arbeiter oldenburgisch-ostfriesischen Umgebung. Was man las? Man las das schöne Märchen von der bösen Polizei und dem braven Prinzen. Wie weit sei man doch in unserer trostlosen republikanischen Zeit gekommen! Nicht einmal vor einem leidhaftigen Prinzen machte der Gummimüppel halt! So schämten Hände es schon mit der Polizei des roten Sewering! Nie und nimmer könne das so weiter gehen. Friedliche Bürger. Friedliche Pgs. Friedliche Prinzen. Niederrichtige Schupos. Wahrhaftig, in Preußen müßte mit dem Volksbegehren Ordnung geschaffen werden. Hörrt du's, Müßel! Für seinen Prinzen muß das Volk sich opfern. (So ist ich meinen Schiller heute ...) — So die charakterlose Journaille. So taujend Zeitungstreiber im deutschen Blätterwald. Was sagt man dazu? Ein Kartuschenwort? Vater vergiß ihnen, sie wissen nicht, was sie tun? O nein, keineswegs. Die nichtunformierten Schritte- und Zeilenmacher wissen sehr genau, was sie tun. Sowohl mit ihren Kreditstränen wie mit ihrem Entrüstungsummel. Platz dem Landvogt! Platz den Pgs.! Ganz und gar aber Platz dem dreimal geheiligten Prinzenbüdel! So müßigen den Zeilen. — Die Pgs. schmunzeln über die hienferbaren Geffier in den Reaktionen. Sie denken selbst nicht geglaubt, daß es unter der Journaille so viel Untertanenwolf gibt. Volk, das sich mit

Entrüstungsmache von Hitler bis Hugenberg.

Die „nationale Opposition“ will sich das Recht auf Mord und Totschlag nicht nehmen lassen.

(Kürnberg, 30. März, Radiodienst.) Die Herren der nationalen Opposition, so nennen sich die um Hitler und Hugenberg immer noch, hielten am Sonntag in Nürnberg eine Tagung ab, auf der sie eine Entrüstungsfahrt, in der die Aufhebung der neuen Notverordnung des Reichspräsidenten gefordert wird, da sie im Widerspruch zur wahren Freiheit jedes deutschen Staatsbürgers stehe und sich gegen das Stahlhelm-

Volksbegehren richte. Außerdem wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß sich der Reichspräsident bald von seinen gegenwärtigen Beratern freimache. Hugenberg sollte die Mahnungen seiner „ehemaligen Wähler“, der nationalen Opposition, nicht ungehört verhallen lassen.

Wie die kommunistische Reichstagsfraktion die Aufhebung der Notverordnung gegen den Nationalismus einbrachte, fordert der Abg. Siefert im Auftrag der kommunistischen Reichstagsfraktion vom Präsidenten die sofortige Einberufung des Reichstages gefordert und im Falle der Ablehnung dieses Schrittes durch den Reichspräsidenten die Einberufung des Reichstages beantragt.

(Berlin, 30. März, Radiodienst.) Wie die kommunistische Reichstagsfraktion

§ 218 in Stuttgart.

Frau Dr. Kienle aus der Haft entlassen.

Frau Dr. Jakobowich-Kienle ist am Sonntag nachmittag aus der Haft entlassen worden. Ihr Schwerezustand ließ sie nicht haftfähig erscheinen. Die Untersuchungsbehörden erklärten gleichseitig an, daß infolge der fortgeschrittenen Vernehmungen eine Verdunfelungsgefahr nicht mehr gegeben ist. Kurz vor 4 Uhr

trafen die beiden Verteidiger in der Weimarstraße ein, wo sich bereits große Ansammlungen gebildet hatten. Um 4 Uhr erschien Frau Dr. Kienle in Begleitung ihres Vaters, ihrer Verteidigerin und mehrerer Gefängnisbeamten. Die Gattin Dr. Friedrich Wolfs empfing sie mit einem Blumenstrauß. In dem

Augenblick, als Frau Dr. Kienle den Bürgersteig betrat und den Strauß entgegennehmen wollte, brach sie bewußtlos zusammen und mußte in das Auto getragen werden. Es war ein für alle Anwesenden tieferschütterender Vorfall.

Berliner Dokumentendiebstahl geklärt.

Die vier Zimmer des Malers Wohlgemuth.

(Berlin, 30. März, Radiodienst.) Der Berliner Kriminalpolizei ist es nach monatelangem Bemühen und ständigen Beobachtungen gelungen, den Dokumentendiebstahl im Reichstage, der am 1. November begangen

wurde, aufzuklären. Der Haupttäter wurde in der Person des der Polizei aus früheren Verbrechen her bekannten Malers W. S. H. G. M. u. H. erkannt und verhaftet. In den vier verschiedenen möblierten Zimmern, die W. in

Berlin besaß, konnten die Dokumente, darunter die wertvolle Verfassungsurkunde vom 28. März 1849, beschlagnahmt werden.

Eifersuchtstragödie in Ingolstadt.

Folgeschwere Schüsse beim abendlichen Stelldichein.

(Ingolstadt, 30. März, Radiodienst.) Der arbeitslose 27 Jahre alte Landwirt Biemer hat am Sonnabend abend den 24jährigen ledigen former Weidmann durch mehrere Schüsse getötet und den hingerichteten Polizeihauptwachmeister Gleich durch zwei Schüsse

schwer verletzt. Biemer trat den Weidmann mit seiner Geliebten eng umschlungen an. Er stellte die beiden zur Rede und aus dem Wortwechsel heraus feuerte der Eifersüchtige die Schüsse ab. Er wurde festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert.

Am gestrigen Sonntag haben im Lande Salzburg (Osterrreich) Gemeindegewahlen stattgefunden. Die Sozialdemokratie gewann dabei 15 Mandate neu, während die Nationalsozialisten lediglich auf Kosten der Bürgerlichen und Großbourgeois 63 Mandate erzielten.

Am 1. April beginnen wir mit dem Abdruck einer neuen flott geschriebenen, äußerst spannenden Artikelserie

„Reichstagskandale in früherer Zeit“

Die hochinteressanten Schilderungen werden für ältere Leser eine angenehme Erinnerung sein u. den Jüngeren eine sehr nützliche Bereicherung ihres Wissens geben

Empfänger für einen Prinzen einsteht. Das aber nicht das mindeste Aufhebens macht, wenn andere gewöhnliche Sterbliche vom Schupo verhaften werden. Für diese Journaille ist es noch immer so, daß die einen mit Säbeln auf dem Rücken geboren werden, die anderen aber mit Sporen an den Füßen. Und daß die Letzteren dann auf den Ersteren reiten, Meberfommene Weltordnung. Ehrfürchtige Tradition. Submissivität! — Und als der Spektakel so herum eckte, siehe, da wurde der Pg. „Autwi“ in Berlin noch mutiger und also ließ er dem entrüsteten Untertanenwolf mitteilen, daß er sich die

Traktierung mit dem Königsberger Gummimüppel nicht gefallen lassen werde. Er habe Klage erhoben und einen Pg.-Rechtsanwalt mit der Angelegenheit beauftragt. Auf daß die böse Tat gerochen werde. Und so hofft man nun in den Kreisen der Pgs. und der Journaille, daß, wie der Herrgott bekanntlich seinen Dämonen, so die Richter seinen Prinzen im Stidde lassen werden. Und so werden wir also demnächst erleben, daß die Dinge ausgerollt werden. Die Dinge von der großen Nazi-Retirade („als der Blut floß wie Pomade“). Es ist überhaupt eine merkwürdige Sache, wie bei den

Pg. Fürst und Volk sich so die Hand reichen. Warum wohl mögen sich hohe Herren, wie der Prinz August Wilhelm von Preußen, zu den Nazis gehen? Warum wohl mag der Schwiegersohn des kürzlich verstorbenen Oldenburger Großherzogs, der Prinz zur Lippe, Nammann und Pg. geworden sein? Und warum wohl mag unlängst im Kalkeder Schlosse der Oldenburger Ober-Pg. Köber von den biteren Fürstlichkeiten so schwingend gefeiert worden sein? Sogar einen doch sonst unantastbaren Oberfürstentrat hat man dem Bonzen des kommenden Dritten Reiches zuliebe besanoniert! Die erlauchtesten Herren werden gewiß wissen, warum. Und auch die Ober-Pgs. werden's wissen. Des halb wohl nennen sie sich auch „Arbeiter“ Partei. Wie erbebend schon, Hand in Hand mit dem Arbeiter so viele „erlauchtesten, edlen und geehrten“ Herren. Uns wird schon ganz gerührt zumute. Wir gehen in uns. Die Jahre quillt, die Erde hat uns wieder. . . Nein, es ist wahrhaftig schon um diese Welt. Um diese Königsberger Welt und ihre Auswirkung und Auswertung. Wenn das der alte seltsame Immanuel Kant noch erlebt hätte! Er hätte neben seine verschiedenen Vernunftfächer gewiß noch ein besonderes Akademikum darüber geschrieben, wie sich ein preußischer Schupo Pgs. gegenüber im allgemeinen und zu den Prinzen im besonderen zu verhalten habe

Ein erster Abschnitt.

Paul Herz.

Mit der rechtzeitigen Annahme des Reichsstaats hat der Reichstag eine Tat vollbracht, die noch vor wenigen Monaten als fast unmöglich angesehen wurde. Nur einmal, im Jahre 1920, ist es seit dem Ausbruch des Weltkrieges gelungen, den Reichstag rechtzeitig zu verabschieden, in allen übrigen Jahren wurde ganz oder teilweise mit Notetats gearbeitet. Aber wie günstig war damals die finanzielle und politische Lage Deutschlands im Vergleich zu der jetzigen, die durch die Weltwirtschaftskrise, die Belastung der deutschen Wirtschaft mit fünf Millionen Arbeitslosen, den drohenden Zusammenbruch der öffentlichen Finanzen und die Erschütterung des Vertrauens als Folge des 14. September als fast ausweglos angesehen wurde! Es ist verständlich, daß die Reichsregierung angesichts dieser gewaltigen Häufung der Schwierigkeiten noch im November die Abkündigung des Reichsstaats für 1931 durch die Reichsversammlung vom 1. Dezember in Kraft zu setzen. Man glaubte nicht daran, daß der Reichstag ihn ordnungsgemäß beraten und rechtzeitig verabschieden könne, man zweifelte an seiner Arbeitsfähigkeit, und man wollte ihn deshalb sobald als möglich wieder erlangen.

Hermann Müller war es, der diese Pläne der Reichsregierung durchkreuzte. Im Namen der Sozialdemokratie erhob er Einspruch, daß der Reichstag vor vollendeter Tat stehen gelassen werde, daß man ihm mit Hilfe des Art. 48 des Grundgesetzes die nötige Zustimmung verweigern dürfe. Er verlangte, daß wenigstens der Versuch gemacht werde, die Arbeitsfähigkeit des Reichstags im Kampf um die Annahme des Staats wieder herzustellen. Die Sozialdemokratie verwarf die seine Augenblicke, daß diese Aufgabe ungeheuer schwierig sei und gerade ihr eine schwere Verantwortung aufzulegen würde. Sie entschied sich trotzdem für diesen dornenvollen Weg, um alles getan zu haben, den Parlamentarismus zu retten und das Angleiten in die Diktatur zu verhindern.

Daß dieser Entschluß richtig war, wird nicht nur dadurch bewiesen, daß das angestrebte Ziel erreicht worden ist. Durch den Auszug von Nationalsozialisten und Deutschnationalen wurden zwar die Beratungen technisch vereinfacht und erleichtert. Aber die dadurch geschaffene Scheinmehrheit von Sozialdemokraten und Kommunisten stellte gleichzeitig eine politische Belastungsprobe dar, die leicht zur völligen Arbeitsunfähigkeit des Reichstages hätte führen können. Sie vergrößerte die Verantwortung der Sozialdemokratie. In den Augen der Massen wurde sie im Parlament zum entscheidenden politischen Faktor. Man erwartete von ihr, daß sie jetzt der bürgerlichen Minderheit ihre Bedingungen diktiert würde. Aber diese Ansicht wurde über fast vollkommen, daß das entgegen dazu führen würde, die noch im Parlament verbliebenen Reichsgruppen auch zum Verlassen des Reichstages zu veranlassen — wodurch automatisch die Unfähigkeit des Reichstages, überhaupt Beschlüsse zu fassen, herbeigeführt worden wäre, — oder sie zu zwingen, sich den Hitler und Hugenberg in die Arme zu werfen, die dann als die Retter und zugleich die Herrscher gütiggelehrt würden.

Die Sozialdemokratie mußte von dieser Scheinmehrheit um so vorsichtiger Gebrauch machen, als die letzte Entscheidung über die Beschlüsse des Reichstages im Reichsrat fällt. Die Mehrheitsverhältnisse im Reichsrat sind aber ganz anders als im Reichstag und deshalb hat der Reichsrat den Beschlüssen des Reichstages manchmal seine Zustimmung verweigert. Das ist z. B. bei dem Beschluß der Reichsregierung, die Reichsstaats über die Wiederherstellung der politischen Einheit von Westpreußen und Ostpreußen einzuwirken, der die Reichsregierung beide Steuererhöhungen abgelehnt.

Unter diesen Umständen mußte sich die Sozialdemokratie damit begnügen, alles zu versuchen, um die gefährdeten sozialen Errungenschaften zu schützen. Die Ermächtigung zur Sparmaßnahme, die der Reichsregierung erteilt worden ist, gilt nicht für die gesetzlich gebundenen Ansprüche, Veränderungen in der Sozialversicherung und bei den Leistungen an die Kriegsveteranen können daher nur auf dem in der Verfassung vorgesehenen Weg herbeigeführt werden. Zwar ist das kein absoluter Schutz, da der Reichsregierung neben dem Weg der ordentlichen Gesetzgebung auch der Not-

gesetzgebung durch Artikel 48 zur Verfügung steht. Aber die Reichsregierung weiß, daß Absichten, auf dem Wege über den Artikel 48 Rückzug von den letzten sozialen Leistungen vorzunehmen, nicht nur auf den erbitterten Widerstand der Sozialdemokratie, sondern auch der Gewerkschaften aller Richtungen stoßen würden. Die Ermächtigung zur selbständigen Gesetzgebung der Räte ist gegenüber den ursprünglichen Absichten der Regierung sehr stark eingeschränkt worden. Der Schutz der Konventionen gegen eine Steigerung der Lebensmittel bzw. des Brotpreises wurde so eindeutig festgelegt, wie das gesetzlich möglich ist.

Immerhin wird man damit rechnen müssen, daß die parlamentarische Erledigung des Reichsstaats erst den Anfang der Sanierung der deutschen Wirtschaft bedeutet und nicht das Ende. Kann man auch hoffen, daß nun das für eine Belebung so wichtige Vertrauen des In- und

Auslandes vergrößert wird und eine Verminderung der Arbeitslosenzahl eintritt, so bleiben dennoch große Aufgaben zu lösen. Es hat sich herausgestellt, daß die Senkung der Löhne, von der sich die Reichsregierung eine Verminderung der Erwerbslosenzahl versprochen hat, ihr Steigen nicht hat verhindern können. Nicht Lohnabbau, sondern Erhaltung des Reallohnes muß deshalb der Kern der Wirtschaftspolitik sein. Daneben ist an die Arbeitsförderung als Mittel zur Verminderung des Erwerbslosenzustandes zu denken.

Auf keinen Fall darf die weitere Sanierungsarbeit auf dem Rücken der breiten Massen der Bevölkerung ausgetragen werden. Schon melden sich die Arbeitgeber, die die Regierung mahnen, die vom Reichstag beschlossene Verringerung zu benutzen, um selbständig die ihr geeignet erscheinenden Eingriffe vor allem in die Sozialversicherung vorzunehmen. Es sei dem Reichs-

tag nicht zugumuten, daß er in seiner letzten Zusammenlegung zu unpopuläre Maßnahmen billige. Der Weg der Notverordnung ist auch jetzt der geeignete Weg. Wir können gegenüber solchen Absichten nicht ruhig und ernst genug zur Zurückhaltung und Besonnenheit mahnen. Die Sozialdemokratie und mit ihr die arbeitenden Volksmassen haben entscheidend mitgemittelt, daß Demokratie und Parlamentarismus erhalten bleiben können. Damit haben sie die Grundlage für die Wiederherstellung des Vertrauens gelegt, die für eine Wirtschaftsentwicklung unerlässlich ist. Sie verlangen nunmehr aber auch, daß der weitere Weg der Sanierung nicht mit neuen Opfern für sie belastet wird. Weber Lohnabbau noch Sozialabbau sind geeignete Maßnahmen, um die Wirtschaftskrisis zu überwinden. Sie gefährden auch die politische Bereinigung und erschweren den Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Massenelend.

Der Mord im Schwarzwald. Vierfache Blutat eines Zrunkenheldes.

(Stuttgart, 30. März, Adobient.) In Engelsbrunn bei Heidenheim im württembergischen Schwarzwald wurde am Sonntag eine furchtbare Missetat entsetzt. Dort fand die von auswärtig nach Heiden kommene Tochter des Landwirts Karl Jaul die Leichen ihrer Eltern, ihrer verheirateten Schwester und deren Kind vor. Der Vater lag mit zerstücktem Schädel in der Küche, im Schlafzimmer seine Frau, ebenfalls mit tödlichen Kopfverletzungen. Im ersten Stock fand das zu Tode erschrockene Mädchen den Leichnam ihrer dreijährigen Schwester und deren achtjährigen Sohn. Nur das vierjährige Kind der Schwester war am Leben. Der Verdacht der Täterhaft richtete sich sofort auf den Schwiegerohn des Jaul, den Goldarbeiter Beile. Dieser lebte seit einiger Zeit wegen fortgesetzter Zrunkenhelderei mit seiner Frau in Streit und hatte schon mehrere Male seine Angehörigen mißhandelt und schwer bedroht. Seine Frau hatte bereits die Scheidung beantragt. Beile äußerte dazu, daß noch ganz was anderes passiert werde. Die aus Stuttgart herbeigerufenen Kriminalpolizei fandente im Laufe des Sonntags mit den Landjägerbeamten nach Beile. Er konnte verhaftet werden und hat seine Bluttat bereits eingestanden.

(Stuttgart, 30. März, Adobient.) Am gestrigen Sonntag sollte in Heidenheim im oberwürttembergischen Schwarzwald eine nationalsozialistische Versammlung stattfinden. Es hatten sich jedoch lokal Unberechenbares ereignet, daß die Polizei die Straßen vor dem Versammlungsplatz räumen mußte und somit auch die nationalsozialistische Versammlung nicht stattfand. Später kam es wiederholt in Oberheim und auch in Heiden zu Ausschreitungen von Nationalsozialisten, durch die mehrere Personen leicht und schwer verletzt wurden.

Bemerkte Notizen. Am 1. April wird eine Fluglinie Berlin-Köln eröffnet. Das erste italienische Flugzeug trifft am 1. April gegen 5 Uhr nachmittags in Berlin ein. In dem ersten deutschen Flugzeug der Berlin-Rom-Linie begibt sich der Reichsverkehrsminister von Güterbad am gleichen Tage nach Rom. Die Betriebsmaschinen in der Weallinienflugschiffahrt des Reichs sind es heute ein Großbetrieb auch diesmal den freien Ge-

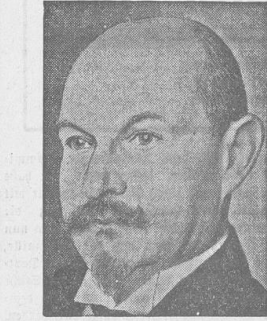
werkschaffter die alte überragende Stellung erhalten. Die RKO hat seinen besonderen Gewinn, wohl aber starke Verluste aufzuweisen. Auf dem Bismarck-Berlin der Geschäftliche Stahlerverlei hat zwei Mandate, im Gespräch der Bismarck-Berlin-Berliner-LG. sogar alle vier Mandate. — Das Reichsgericht verurteilte den 30 Jahre alten Deutnant a. D. Friedrich August von Bezares mit Unterstützung mit Unterhofsbeamten zu zehn Jahren Zuchthaus. Die Spionagefrage von 1250 RM. und 17 100 französische Frank find dem Deutschen Reich verfallen. — Die sächsische Schaufabrik Bata eroffnete heute in Bausen eine Filiale. Gegen die Niederballung Batus war seit Wochen protestiert worden, insbesondere von der Geschäftsmittel. Kommandant vermittelt gegen 8 Uhr kam es vor dem neueröffneten Geschäft der sächsischen Schaufabrik zu stürmischen Auseinandersetzungen. Kommunistische Redner hielten Ansprachen und verteilten Flugblätter mit der Parole: „Nieder mit dem Ausbeuter Bata!“ — Eine Berliner Akademie der Wissenschaften, in der Gedächtnisfeier des 100. Geburtstages des Reichsgründers, wurde als „unfriedlich“ verboten.



Die Stuttgarter Verlin Frau Dr. Scholtz, die wegen Vergehens gegen den § 218 vor einigen Wochen zusammen mit dem Schriftsteller-Vater Friedrich Wolf verhaftet worden war.

Schneetreiben im Riesengebirge. Aus Hirschberg im Riesengebirge wird gemeldet: Auf dem Ramm des Riesengebirges herrschte gestern vormittag bei 10 Grad C Grad Kälte, starkem Nebel und lebhaftem Wind Schneetreiben. Es sind im Gebirge bis ins Tal hinauf etwa 30 Zentimeter Neuschnee gefallen. — Auch in Görlitz und der weiteren Umgebung der Oberlausitz liegen in den frühen Morgenstunden bei etwa 2-3 Grad Kälte mit Unterbrechungen lebhaftes Schneetreiben ein, doch blieb der Schnee infolge steigender Temperaturen hier nicht liegen.

Bürgermeister Dr. Scholtz, Verlin, legt sein Amt nieder



Bürgermeister Dr. Scholtz, Stellvertreter der Oberbürgermeister von Berlin, hat seinen Rücktritt erklärt, da er mit dem Bestimmen des jetzt angenommenen Belehnes über Groß-Berlin nicht einverstanden ist.

Unsere tägliche Erzählung: Das Benefiz.

Von Walter Medauer. (Nachdruck verboten.)

An einem Märzorgen — es mochte zwischen neun und zehn Uhr sein — fuhr vor nahezu hundert Jahren in Landsberg an der Warthe eine Postkutsche ein. Die Räder waren vom Schlamm der Landstraße bedeckt, die Pferde trummelten und schiefen, die Wagen hielten die fleckigste der Postkutschen von einem hohen Stiege herab, der Wirt trat vor die Schenke, und seine herbeiliegenden Knechte spannten das Geschirr aus, um die Pferde zu wechseln. Der Vorhang des Postkutschentüres wurde aufgezogen; das scharfe Profil eines Fremden zeigte sich hinter den Scherben, spitzenförmigen Augen blickten der Wirt des Hauses lag über die drei Stiegetreppen die von der Morgenlunde bestreute Hofstraße. Er legte sich an einen der langen Holzstühle und forderte eine Flasche Wein. Als er den Stuhl durch den Raum wandern ließ, an dessen Wänden verzierte Kupferstücke hingen, blieben seine Augen plötzlich an einem geduckten Jettel hängen, der auf dem Boden lag. Es war ein Komödientettel, der die letzte Vorstellung der „Königlich privilegierten Wagnerischen Gesellschaft“ für den gleichen Abend kündigte.

„Hehe!“ rief Deurient, zu dem Wirt gewendet, „wird hier auch Komödie gespielt?“ Und als der Wirt bejahte: „Saben die Leute auch gute Geschäfte gemacht?“

„Leider nicht“, gestrichelte der Wirt kleinlaut, „es steht sehr schlecht um sie. Der Direktor hat sich in den Schulden, da er keine Gage bezahlen kann, und die Schauspielerei, die bereits auf das Geschäft Ansehen gemacht haben, verlieren ihre letzte Sade. Die Gesellschaft befindet sich in der Auflösung; der arme alte Mann ist in großer Bedrängnis.“ Bei diesen Worten zeigte der Wirt in ein Nebenzimmer, in dem ein Greis in abgemessenen Schritten auf dem Boden vor einem Glase lag. Deurient erbeugte sich und geht zu ihm. „Der Kollege“, sagt er, „ich höre, Ihre Geschäfte stehen schlecht. Sie sollten sich einen Künstler von Ruf aus Berlin kommen lassen, Emma Wolf, den alten Ungelmann, Belscher, Lemm oder“ — legt er beiseite hinzu — „Deurient. Die ertönen Ihnen veltelich helfen.“

Der Direktor steht ihn mit seinen grauen, von Leid geröteten Augen bestrahlt an. „Du lieber Gott!“ ruft er, „diele ertauchten Herzen auf meinem schlechten Radelbreit!“

„Ach was, Radelbreit!“ erwidert Deurient. „Die Bretter geben dem Künstler keinen Wert; es muß ihn mitföhren.“

„Wie ist soll ich Sie honorieren?“

„Geldstück ist einet umsonst.“

Der Alte schüttelte leise den Kopf. „Gehen Sie nach Hause!“ rufte Deurient und schloß ihm freundlich auf die Schulter. „Treffen

Sie sofort Anstalten und lassen Sie es in der ganzen Stadt bekannt machen, daß Ludwig Deurient heute abend als Romeo in Ihrem Theater auftritt.“

Der alte Wagner lächelt verlegen. „Da würde ich schon antommen“, meint er, „das Publikum anzusehen, das heute nicht bringt; wir müssen hier schnellstens verdufen.“

„Anföhren? Was denken Sie? Lassen Sie auf der Stelle alles vorbereiten; inzerieren Sie, plakatieren Sie, schicken Sie Ihren Kaffierer in die Bürgerhäuser, lassen Sie es öffentlich auskommen! Deurient wird nach Berlin gehen, Ludwig Deurient läßt keinen Kollegen im Stich! Denn Ludwig Deurient steht vor Ihnen!“

Der Direktor fuhr wie vom Donner gerüttelt von seinem Stuhle hoch und starrte den Sprecher entgegen an. Der Wirt erhob sich, und da er logisch mit sicherem Instinkt ein Gefühl ahnte, rief er seine Frau, seine Tochter und sein ganzes Gefolge zusammen und teilte sie in Gruppen, um die Neugierde in der Stadt zu verbreiten. Er selbst begab sich zum Wirtzmeister, zum Waffner, zum Lehrer, zum Arzt und zum Apotheker und berichtete trüblich, welche Ehre seinem Gesellschaftsmitglied widerfahren ist, und wie er nach größter Ehre heute abend der Breiterstraße, im Garten seines Grundstücks lag, zuteil werden würde. Die Folge davon war, daß die Sentation wie ein Lauffeuer durch den ganzen Ort ging, und noch lange vor Beginn der Vorstellung waren alle Plätze ausverkauft. Die Tochter des alten Schreinermeisters, die erst nach großer Suche zählte, hingeliegt eine aufstrebende Liebende Julia. Es gab einen rauschenden Erfolg. Aber nach der königlich privilegierten Wagnerischen Gesellschaft das Wertvollste war: Es gab bares Geld! Die Summe, die das eine Gastspiel abgeworfen hatte, überstieg die Einnahmen eines ganzen Monats. Nach beträchtlicher Zeitigkeit wurden die Schulden der Truppe, so daß selbst diese außerordentliche Einnahme nur zur Hälfte ausreichte, um sie zu bedecken. Allein das bestimmte Deurient wenig. Als man nach der Vorstellung bei einem kleinen Weinbeleg, dessen Gastgeber der Berliner Schauspieler war, im hinteren Zimmer des Wirtshauses zusammenlag, meinte er: „Spielten wir noch einmal, dann wird alles in Ordnung sein!“

Der zweiten Vorstellung, die dem Gasse große Ehre brachte, folgte noch eine dritte. Dann hatte die in der Kasse so viel Geld angekommen, daß die in Verlegenheit geratene Theatergesellschaft genügend Kassegeld für ihre Weiterreise hatte. Deurient selbst hatte allerdings nach dieser dritten Vorstellung beinahe sein ganzes Reichthum in vielen Prachtstücke und höchstlichen Glücks für die Herren Kollegen ausgegeben. Doch er letzte seine Reife nach Königsberg in dem stolzen Bewußtsein fort, durch seine Kunst auch einmal ein Wert der Menschlichkeit, die er sonst nur auf der Bühne darstellte, getan zu haben. . . .

Aber auch eine gute Tat kann Schmerz hinterlassen.
Was an ihr Lebensende bewahrte die zurückgeliebene Julia ihrem entschundenen Romeo ein schmerzliches Gedenken, — ohne Hoffnung, den Geliebten dreier Abende jemals wiederzusehen. . . .

Jadestädte Umschau.

Küftringen, 30. März.

Die jadestädtische Jugendweibe.

Wieber waren es Hunderte, die gestern der jadestädtischen Jugendweibe beizuhören...

Die gefirzte Feier wurde eingeleitet durch ein erstes Musikstück, dem Kammerquartett der Jadestädte...

Der Redner wandte sich in der Hauptrede den Schulentfassen zu. Er erinnerte an den Wälsch von der Schule, von Lehrern und Freunden...

Wir wollen Flamme sein Welt zu befreien. Wir wollen unser Leben an das geben.

Das Lied „Hebt unsere Fröhlichkeit in den Wind“ bildete den Wälsch der Feierrede. Vorträge des Kammerquartetts...

Die Jugendweibe wurde durch den Vortrag des Kammerquartetts und solche des genannten Kinderorchesters...

Dem Präsidentenverband kann als Träger der hiesigen Jugendweibe Anerkennung nicht verweigert werden.

Gefellenfreisprechung in Wilhelmshaven.

Die gefirzte Gefellenfreisprechung im Saale der Wilhelmshavener Berufsschule wurde mit dem Hochgeizmarsch aus „Ein Sommertraum“...

Das Ergebnis der Prämierung war folgendes: Es erhielten das Diplom der ersten und zweiten Klasse...

Die freipröchung der Lehrlinge wurde durch die Orchesterleitung der einzelnen Innungen...

das wären auch sie. Ginge es dem Staate schlecht, ginge es auch ihnen nicht gut...

Die freipröchung der Lehrlinge wurde durch die Orchesterleitung der einzelnen Innungen...

Die freipröchung der Lehrlinge wurde durch die Orchesterleitung der einzelnen Innungen...

ihre Lehrtage beendet, und zwar: 25 Schlosser und Schmiede, 10 Tischler, 14 Maler, 8 Bäcker, 6 Schlichter...

Der Festakt im Berufsschulsaal wurde mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland und dem Abhängen des ersten Teiles des Deutschland-Vides...

zu wünschen, daß immer mehr zur Schulentfaltung kommende dem Lebensstandes-Unterricht der Freidenkervergängerung...

Motorradunfall mit Todesausgang.

Heute früh gegen 4 Uhr ereignete sich im Stadteitel Sedan ein Motorradunfall mit tödlichem Ausgang. Zwei junge Leute aus Neer...

Ein weiterer Unfall ereignete sich heute früh bei der Gassenstraße und Barelstraße. Ein Milchwagen wurde von einem Lastkraftwagen...

Motorradunfall in der Kieler Straße.

Am Sonntagabend gegen 6 Uhr ereignete sich an der Kieler Straße ein Motorradunfall...

hoffentlich für die fleißigen Jung-Angestellten einen Werberfolg bringen.

Der Werberabend der Angestellten.

Die Angestellten der Angestellten. Eine schöne Feierlichkeit begann am Sonntagabend im „Kampfhof“...

Die Angestellten der Angestellten. Eine schöne Feierlichkeit begann am Sonntagabend im „Kampfhof“...

Die Angestellten der Angestellten.

Die Angestellten der Angestellten. Eine schöne Feierlichkeit begann am Sonntagabend im „Kampfhof“...

aus dem Gesamtverband. Auf die für morgen abend nach dem Sitzungsaal des Gewerkschaftshauses...

Die Angestellten der Angestellten.

Die Angestellten der Angestellten. Eine schöne Feierlichkeit begann am Sonntagabend im „Kampfhof“...

Die Angestellten der Angestellten. Eine schöne Feierlichkeit begann am Sonntagabend im „Kampfhof“...

Die Angestellten der Angestellten.

Die Angestellten der Angestellten. Eine schöne Feierlichkeit begann am Sonntagabend im „Kampfhof“...

Orje Lehmann wird Detektiv!

Ein heterer Roman von Dolly Bruch. Nachdruck verboten. Wir haben wenig Zeit, liebe Frau, unterbrach sie Herr von Wettig...

verfassen, was von der Polizei konfisziert werden ist? „Von der... Polizei? Das... das hab ich ja gar nicht gewußt...“

mehr ein Zufall, daß er sie Orje überhaupt vorlas. Und das kam so: Um sich mit Orje ungelüster über die gemeinliche Affäre für Wittenhöfen...

Der berüchtigte und seit langem verneßlich gefuchte Frauenmörder René Bonnesoi mit einem neuen Opfer aus Frankreich nach England entkommen?

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Schauspielhaus. Seit gestern geht ein für die Nationenzeit gedachtes frisches Theaterstück von dem Wiener Jugo von Wolmannthal über die Bretter. Das verhältnismäßig kurze Spiel betitelt sich „Das Grotto-Spektakel“.

Reichswasserprüfung wird preschiff. Der Reichswasserprüfung geht mit dem 1. April an die preussische Schiffschifferei über.

Aus dem Bürgerverein Kant. Am Sonnabend hielt der Bürgerverein Kant. im „Gemeinschaftssaal“ seine Monatsversammlung ab.

Wer lieben will, muß leiden.

Die mißglückte Ehrenrettung.

Berliner Brief.

Da ist sie nun auf der Anklagebank im Moabit neben dem so beliebtesten Mann, der ihrer Ansicht nach nur einmal geizig undelt war.

Erst jetzt in der Verhandlung vor dem Schnellöffengericht wurde sie lebend. Da es führt sie zu ihrem Entsetzen, daß sie einem alten, eingetragenen Verbrecher aufgefessen war.

Gretel Sanke, ein kluges und auch hübsches Mädchen, des der Vater sogar als Zellschreiber in sein Viehhofgeschäft aufgenommen hatte, lernte vor einigen Jahren einen sehr hübschen und eleganten Mann kennen.

Es verging auch nicht lange Zeit, da wurde Herr Siegmund Ledwonn verhaftet und bald darauf zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt.

Mit der ganzen Kraft ihrer großen Liebe gedachte sie dieses Rumpstüch zu Wege zu bringen.

Sigi kam aus dem Zuchthaus und fand bei Gretel wieder willige Aufnahme. Unwillig war nur der Herr Papa. Er glaubte nicht an die „Rettung“ des zukünftigen Schwiegersohnes.

daß werden können, wird größte Sparsamkeit auf allen Gebieten erwartet. Eine längere Aussprache entspann sich um die Vergütung von Arbeiten und um die von Mieter vertretene Anschauung, daß zwar nicht der billige Mieter Anspruch auf den jeweiligen Zuschlag habe.

Um einige Zeit vertreiben zu lassen, in der sich Papa beruhigen konnte, beschloß Gretel, mit ihrem Geliebten auf mehrere Wochen zu verreisen.

Zuerst ging es nach Berlin — Geld spielte ja keine sehr große Rolle, denn Gretel hatte sich vorordentlich eingebeut — und hier verzeigte das Mädchen einige schöne Tage.

Beide beschäftigten mit großem Interesse die Einrichtungen des Viehhofes. bis auf einmal Sigi Gretel vor sich herhob und mit großer Geschäftigkeit dabei einer Frau ihr Gebührendes entwendete.

Die Viehhofens merkte aber den Diebstahl, wandte sich um, sah Gretel und erklärte ihr, daß ihr Begleiter sie bestohlen habe.

Da erfuhr das arme, verzweifelte Mädchen, daß der Geliebte ein Wohlthätigkeitsverbrecher ist, der schon unzählige Male die Gefängnisse und Zuchthäuser aller möglichen Städte bevolktert hatte.

Gretel war erschüttert. Mangelnd drückte sie sich in die Ecke der Anklagebank, möglichst weg von dem „Kampplizen“ und schluchzte herzzerbrechend.

Das Gericht würdigte jedoch ihr Verhalten und gewährte ihr zeitweilige Bewilligung.

Sigi erhielt für seine Tat drei Jahre Zuchthaus, Gretel kam wegen Begünstigung mit hundert Mark Geldstrafe davon.

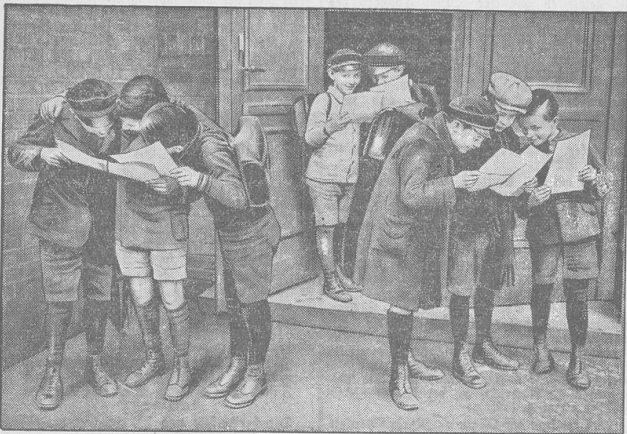
der letzten Stadtratssitzung in Entscheidung. hätte man geglaubt, daß die Nazis ganz eingesehen auf die Dinge eingehen würden, so war man arg enttäuscht.

Die Beschlüsse merkte aber den Diebstahl, wandte sich um, sah Gretel und erklärte ihr, daß ihr Begleiter sie bestohlen habe.

Sigi erhielt für seine Tat drei Jahre Zuchthaus, Gretel kam wegen Begünstigung mit hundert Mark Geldstrafe davon.

daß werden können, wird größte Sparsamkeit auf allen Gebieten erwartet. Eine längere Aussprache entspann sich um die Vergütung von Arbeiten und um die von Mieter vertretene Anschauung, daß zwar nicht der billige Mieter Anspruch auf den jeweiligen Zuschlag habe.

Wer hat das beste Zeugnis?



(Kunsterkenntnis nur mittelmäßig, aber dafür in Deutsch eine Eins!) — Und nun ist wieder die Zeit der großen Anstrengung da. Die Hauptfrage ist natürlich, daß man überhaupt versteht worden ist.

ersten Einrichtungen auf einem solchen Platz könnten sehr wohl von dem Richter selbst angeordnet werden, so daß die Stadt keine wesentlichen Kosten hätte.

Geschäfts Jubiläum. Die Firma Wilhelm Hansen, Fahrrad- und Möbelgeschäft, Petersstraße 60, feiert am 1. April ihr 25jähriges Geschäfts Jubiläum.

Viederabend des Lehrgangvereins. Zu Sonnabend abend hatte der Rühringer Lehrgangverein zu einem Wiederabend im „Parkhaus“ eingeladen. Der Abend war eine Veranstaltung im engeren Rahmen.

Wettervorhersage und Schwafter. Wetter für Dienstag, den 31. März: Noch böige Winde aus Nord, bewölkt, geringe Temperaturabnahme.

Barel.

Barel's Vorantrag vor dem Stadtrat. Barel ist keiner Zeit hat eine führende Partei im Barel's Stadtrat eine solche Unfähigkeit an den Tag gelegt.

Ein stabiler Mensch. Zu einem recht intelligenten Mann ist am Sonnabend in der von-Fingels-Str. ein Kriegsbeschädigter, der schon wiederholt wegen Trunkenheit in Polizeigewahrsam genommen werden mußte, hatte an dem Tage wieder reichlich viel Alkohol genossen und befand sich in diesem Zustande seinen Mieter Th. und sahug dessen Frau. Auch

Advertisement for 'IMMER DACH HAUDELN!' featuring two figures holding signs with '2.' and the slogan 'Wo bleibt der 2. Mann?'.

Jadestädtliche Umchau.

1. Umgang und Rundgebung der Jugend. Die gestern vom landständlichen Jugendrat der Stadt...

Zur neuen Notverordnung.

Eine amtliche Verlautbarung. - Die wichtigsten Bestimmungen.

Amlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident hat auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung eine Verordnung zur Bekämpfung...

der Zeit und des Verhandlungsgegenstandes der Ortspolizeibehörde angemeldet werden. Die öffentliche Ankündigung politischer...

der Führer die Gewalt über seinen Wagen verlor und gegen einen Baum fuhr. Da der Führer durch heruntersinkende Glasplättchen einige...

Aus dem Oldenburger Lande.

Zwei Millionen für den Bau des Küstenkanals im Reichsstat. Für den Küstenkanal war in dem außerordentlichen Etat des Reiches für 1931/32 eine...

Neuer Fahrerdiebstahl. Wie die Genbarmer Mittelt. ist am Freitagabend vor einem Hause in der Wilhelmshavener Straße ein...

Wegzug der Reichsgemeinschaft. Auf einer Feiern der zu Wehlen freigelegenen Bekleidungs des Betriebes Franz Kahlmann...

Heute Abend Parteiverammlung. Auf die heute im „Werkzeithaus“ stattfindende Verammlung der landständlichen Sozialdemokratischen Partei...

Kleingärtner. Die Gartenbauvereine lassen morgen abend 8 Uhr im „Werkzeithaus“ einen Vortragsabend und Werbestunde, betitelt „Land im Sonne“, vorführen...

Von der Reichsmarine. Das U-Boot 32 verließ am Sonnabend Embden und lief am gleichen Tage in Vorkum ein. „K. 52“ verließ am Sonnabend Wilhelmshaven und traf am 16. März in Bremerhaven ein...

Himmelfahrt. Ausstellung der Arbeiterwohlfahrt. Kürzlich trat die neugegründete Arbeiterwohlfahrt mit den Erzeugnissen ihrer Nähstube in Form einer Ausstellung an die Öffentlichkeit...

Federwarden. Vortrag zu den Landtagswahlen. Der sozialdemokratische Wahlverein hielt am Sonnabend abend im „Werkzeithaus“ in Oldenburg eine Mitgliederversammlung...

Zu unserer am Sonnabend gebrauchten kurzen Mitteilung seien heute noch die folgenden Hauptpunkte der neuen Verordnung wiederzugeben: Öffentliche politische Versammlungen...

verein hielt am Sonnabend abend im „Werkzeithaus“ in Oldenburg eine Mitgliederversammlung ab. Der Reichstagsabgeordnete Genosse Hümling sprach über die politische Lage...

Sande. Gegen einen Baum gefahren. Nachts gegen 1 Uhr fuhr ein Auto hier nach Richtung Wilhelmshaven fahrendes, mit Offizieren der Reichsmehr besetztes Auto gegen einen Baum...

Maße. Schon wieder Kreuzottern. Die erste Kreuzotter dieses Jahres wurde am gestrigen Tage hier im Sielmoor gefangen und getötet. Sie zeigte die schöne Länge von 69 Zentimeter.

Maße. Vorbereitungen zur Maifeiern. Auch in diesem Jahre findet am 1. Mai eine Maifeier im „Kleiner Hof“ statt. Am Sonnabend trat der Ausschuss zur Bearbeitung...

der die so beliebten turnerischen Aufführungen der freien Turnerschaft gezeigt. Ein Festredner wird besonders auf die Bedeutung des 1. Mai hinweisen. Der geringe Eintrittspreis von 50 Pf. im Vorverkauf gefastet es jedem, daran teilzunehmen.

Kurze Notizen aus dem Lande. Auf dem Bahnhof Suchtingen leuten sich zwei junge Leute, die mit einem Juge aus Bremen gekommen waren, auf die Schienen, um sich vom Zug ab zu verabschieden...

Ein Handwerker aus dem Landkreis Aurich, der von seiner in Embden wohnenden Familie getrennt lebt, war nach dort gefahren und bedrohte im angestellten Zustand seine Anwesenheit...

Ein Handwerker aus dem Landkreis Aurich, der von seiner in Embden wohnenden Familie getrennt lebt, war nach dort gefahren und bedrohte im angestellten Zustand seine Anwesenheit...

Ein Handwerker aus dem Landkreis Aurich, der von seiner in Embden wohnenden Familie getrennt lebt, war nach dort gefahren und bedrohte im angestellten Zustand seine Anwesenheit...

In den der Regierung nachstehenden einer ihrer Kreisen werden die Aufträge auf Aufhebung der neuen Notverordnung und auf Einberufung des Reichstages als ausständig bezeichnet.

Auf einem gestern in Marzelle durchgeführten Adressen gingen die deutschen Weltmeister Sewall und Müller nach einem ständigen gefahrenen Rennen um den Preis von Marzelle als Sieger hervor.

Ein Locomotor (Colorado) blieb ein Schulomnibus mit 23 Kindern während eines Festes im unteren, um die überlebenden Kinder zu finden bereits fünf Personen. Ein Knacung ist unterwegs, um die überlebenden Kinder zu retten.

In einem Pariser Telefonat sprach Feuer aus, wodurch 4000 Telefonverbindungen auf kürzere Zeit gestört wurden. Bei Duisburg auf der Ruhr lenkte ein mit zwei Personen besetztes Paddelboot; die beiden Anwesen ertranken.

Bei Lyon kürzte ein Privatflugzeug ab. Die beiden Anwesen kamen ums Leben. Die Wiener Sonn- und Montagszeitung veröffentlicht eine Unterredung mit dem deutschen Reichsaussenminister Dr. Curtius, in der dieser erklärte, am morgigen Dienstag seinen Standpunkt zur deutsch-österreichischen Polilunion darlegen und ausführlich auf die letzte Briand-Rede eingehen zu wollen.

Schiffahrt und Schiffsbau.

Nordenhamer Fischdampfer-Verehr. Gestern zum Markt gewesen: „Otto Kühling“, Kapit. Erveling, von Island in Geestemünde; „Nürnberg“, Kapit. Licht, von der Nordsee in Geestemünde; „Wiesbaden“, Kapit. Licht, von der Nordsee in Geestemünde; „Berlin“, Kapit. Renten, von der Nordsee in Geestemünde; „Chemnitz“, Kapit. Weinberg, von Island in Geestemünde; „Halle“, Kapit. Hoffmann, von Island in Geestemünde; „Konrad Dübner“, Kapit. Schrage, von Island in Geestemünde; „Wahner heute“, „Stuttgart“, Kapit. Wessling, nach Island; „Hans Wried“, Kapit. Bück, nach Island; „Wiesbaden“, Kapit. Erveling, nach Island; „Nürnberg“, Kapit. Licht, nach der Nordsee.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Josef Rillingen - Druck und Verlag: Paul Hug & Co. Rillingen.

Advertisement for Tack shoes. Includes text: 'Was man zu Ostern trägt', 'BEQUEME PASFORMEN', 'EDLES MATERIAL', 'KLEINE PREISE', 'Tack', 'Verkaufsstelle: Conrad Tack & Co. G. m. b. H. Wilhelmshaven-Rüstringen, Wilhelmshaven-Str. 6, Tel. 239'.

schlag er mehrere Scheiben seines Hauses ein. Da der Mann nicht... bündigen war, mußte er in der Nähe wohnender Gendarm eingreifen und den Wüstling in Sicherheit bringen.

Aus dem Oldenburger Lande.

Steuererleichterungen für die Landwirtschaft! Der Reichsfinanzminister hat eine Verordnung zum Ausgleich von Härten bei der Einkommenbesteuerung aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft herausgegeben.

Die Verordnungen sollen die Einkommensteuer der Landwirtschaftlichen Betriebe auf die Höhe der Einkünfte aus der Landwirtschaftlichen Tätigkeit... festsetzen und die Einkünfte aus der Landwirtschaftlichen Tätigkeit... ermäßigen.

Eine Preisfeste der Landwirtschaftskammer.

Bei der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer ist auf Beschluß des Ratenausschusses eine Preisfeste eingerichtet worden, die die Preise für landwirtschaftliche Produkte... festsetzt.

Aus Ostfriesland.

Einsparungen, Arbeiterabfahrer. Am ersten Oktober veranlassen die Arbeiter-Abfahrer eine Ausfahrt nach Abbehalten. Während der Ausfahrt... werden die Arbeiter... informiert.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Verst. Konsumvereinsammlung. Der Konsum- und Sparverein Nürtingen hatte seine Mitglieder in einer Versammlung... eingeladen, um die Ziele des Vereins... zu diskutieren.

Sieben Seegeschichten.

Schiffbruch.

Von Wolfgang Federau.

In Höhe der Kliffkante brummte Krefft gutmütig und nachdenklich. „Nun haben wir keine Hoffnung mehr...“ sagte er zu sich selbst.

„Wo — merden!“, befahl Krefft sich selbst. „Ich will wissen, was das für ein Ort ist...“

Gehoriam flüsterte die paar Stufen zur Kabine herab. Da sie jetzt der Wind wehte, da sie... in die Höhe schaute.

„Wie's dem armen Bengel nur zumute sein mag, dort unten, im Dunkel? Obenthalb wird's ihn rumpeligen und...“

Das erste, was er dann sah, war das Boot, das tiefer unten... in der Dunkelheit lag.

Er versuchte, es vom Wasser aus mit den Schultern in seine natürliche Lage zu bringen, was ein offenerbarer Wahnsinn war.

„Seine Hand tauchte nach dem Türdrücker. Jetzt endlich mußte es wohl gelingen. Die Hand...“

Man fand das gekenterte Boot mit dem darin auf hockenden, halb erstarren Mann, dem meißgrauen Bart, das vor kurzen noch blond gewesen war.

„Dortin also ging er und öffnete behutsam die Kiste des Gartens. Ging über den dürftigen Rasen hinweg...“

„Nun ist tot und ich, ich bin gerettet“, lächelte Krefft. Wie eine Sünde erlöschte ihm das, wie eine unheilbare Schuld.

Seine Hand tauchte nach dem Türdrücker. Jetzt endlich mußte es wohl gelingen. Die Hand...“

Prozent gestiegen, die Handelspreise aber in derselben Zeit um 62 Prozent. Im freien Handel wären heute nur noch 50 bis 60 Prozent der Waren zu haben...

Ausbeutung begonnen und vorläufig ein acht Kilometer langes Gleite durch das Moor gelegt, um auf diesem Gleite die gewonnenen Holzstücke zum Kanal zu schleppen...

Parteiangelagenheiten.

Zum Tode Hermann Müllers. Frau Hermann Müllers bittet um Berücksichtigung folgender Bitte: „Zum Hinsehen meines geliebten...“

Manns sind mir aus allen Kreisen des In- und Auslandes lohnreiche Bekundungen aufrichtiger Anteilnahme zugegangen...

Geschäftliches.

Seidenbau als Erwerbsquelle. Hauptleiter E. Glaser in B. schreibt: „Durch meine Beschäftigung mit Seidenbau...“

Laßt Zahlen sprechen.

Island umfaßt 108 000 Quadratkilometer und bewohnt Einwohner; von letzteren entfällt ein Viertel auf die Hauptstadt Reykjavik.

eingesetzt, die bereits 2000 Teilnehmer zählten, darunter 755 unter 21 Jahren.

Die Staatsbibliothek zu Berlin enthält nach dem Real-Katalog 194 Nummern über Neufame. Auf der Versammlung Mar Wähms in Berlin...“

In einem 1500 Seiten starken Hygiene-Jahrbuch veröffentlicht das Reichsgesundheitsamt...“

Der bisherige Rekord für Dauer- und Stredenflug von 8188 Kilometer und 67 Stunden unterbrochen...“

Aus dem iadelstädtischen Sport.

1. VfR. Liga - Viktoria Oldenburg Liga 2:2. Die Neuaufrichtung der Rühringer liegt sich gut an. Die eventuelle Abstieggefahr wurde durch das unentschiedene Ergebnis endgültig gebannt.

Freia-Wilhelmshaven Liga - Freia-Oldenburg Liga 2:6. Die mächtig nach oben strebenden Oldenburger Freieren landeten diesen Sieg. Leider vergrößert sich dadurch die Abstieggefahr des Wilhelmshavener Namensgegners. Die Oldenburger sind nun mit dem VfR auf Augenhöhe. Ein Ausweichspiel am den zweiten Platz ist daher notwendig geworden.

Polizei 1 - Rabel 1 6:0 (1:0). Eden 4:1 (4:0). Die Gäste aus Rabel enttäuschten nach jeder Richtung Stellung- und Spiel waren der Mannschaft böhmische Dörfer. Daß es hier zur Halbzeit nur 1:0 stand, offenbarte die Unfähigkeit des Polizeisturms sich in der Nähe durchzusetzen.

Freia 1 - VfR 1 2:9 (0:4). Trotz Semestrieren waren die Freieren den Blau-weißen nicht gemadert. Die VfR'er ließen es lagie angehen, um den Gegner nicht durch ein zweifelhafte Ergebnis den letzten Mut zu nehmen.

VfR 1 - 2. VfR. 0:4 (0:2). Mit acht Mann war für den VfR. von Anfang an nichts zu gewinnen. Das Neufußt muß dementsprechend gemindert werden.

Vangeroger Sportverein - VfR 2:1 (0:2). Eden 5:2 (1:0). Die Gäste von der grünen Insel gaben sich viel Mühe. Dem jungen Verein mangelte die Spielerfahrung und Trainingsmöglichkeit. Dem VfR. wurde das Siegen leicht und gemann nach Gefallen.

VfR. Jugend - Freia Jugend 4:0 (0:0). Bis zur Halbzeit konnten die Freieren das Spiel mit Glück halten. Dann gingen die Blau-weißen an zu spielen. Das Ergebnis hätte zum Mindesten an zu schließen. Das Ergebnis hätte zum Mindesten an zu schließen. Das Ergebnis hätte zum Mindesten an zu schließen.

4. Halbfinale - 3. Halbfinale 5:2 (2:2). Dieser Sieg der 4. Halbfinale wurde unter sehr günstigen Umständen erkämpft. Die 3. Halbfinale verlor ihren Lorbeer und der Erfolgsmann war den Anforderungen nicht gewachsen. Das Resultat hätte zum Mindesten an zu schließen. Das Ergebnis hätte zum Mindesten an zu schließen.

Am die Norddeutsche Fußballmeisterschaft. VfR. (Samburger Sportverein) - Sportverein Harburg 9:1.

Bönig-Büdel - Holstein-Riel 1:2. Arminia-Hannover - Altona 93 3:1. Union-Altona - Bremer Sportverein 1:2.

Handball der Deutschen Turnerschaft. Jahrs A-Klasse - Rabeler Turnerbund A-Klasse 13:9 (7:4). Ein Entscheidungsspiel, von dem man eigentlich mehr erwarten konnte. Beide Mannschaften spielten für sich ein wichtiges Ausweichspiel. recht müde, aber trotz zugebende Leistungen gab es eigentlich nicht zu sehen. Beide Torhüter zeigten hervorragende Leistungen und fanden sich nichts nach im Durchschlagen von Toren. Jahns Torhüter hatte bestimmt einen ganz schwarzen Tag, aber auch sein Gegenüber ließ Sachen durch, die er sonst bestimmt gehalten hätte. Bei den Spielern klappte es in der Verteidigung erst in der zweiten Hälfte etwas besser. Trotzdem ließen die Verteidiger den Rabeler Sturm oft laufen, dergleichen sogar die Käuferreise, wenn diese durchbrach. Die Käufer geilen auch nicht so wie sonst. Der Mittelläufer unterließ sich keinen Sturm sehr gut, machte aber den großen Fehler nicht weit genug und vor allem nicht schnell genug zurückkommen. Im Sturm (Länge) auch nicht alles. Der Rechtsaußen war zu unentschieden. Mehrere große Schußgelegenheiten ließ er aus und im Feldspiel erging er sich in zeitraubende Meinungen. Der Linksaußen bekam viel zu wenig zu tun. Die meisten Tore fielen aus dem Innenraum. Bei den Gästen aus Rabel war die Hinterrammschott sehr auf dem Posten, allerdings taute die Verteidigung und auch die Käuferreise nachher auf und wehrte noch ganz annehmbar ab. Der Sturm trat es dem hiesigen gleich und war sehr schußfreudig und machte aus allen Entfernungen auf die Bude, womit er oft Glück hatte. Ein übertragendes Spiel war es nicht. Nur eins war sehr schön, die Knappheit und das Beispiel des Rabeler Sturms. Jahns wurde aber mit dem Ergebnis von 13:9 verdienter Sieger.

Jahrs B-Klasse - Einigkeit (Reisemeisterklasse) 5:2 (3:1). Jahns zeigte ein schönes Spiel und hat den Sieg verdient mitgenommen. Einigkeit geht nicht so wie im Spiel gegen VfR. Der Linksaußen kam überhaupt nicht zur Geltung, dergleichen der linke Käufer, denn der war überall, nur nicht bei seinem Rechtsaußen. Der Torwart hinter hielt nicht so gut wie sonst. Er hatte mit zwei Bällen allerdings auch ziemliches Pech. Die Verteidigung konnte gefallen, während die Käufer-

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

Jahrs C-Klasse - Einigkeit (Reisemeisterklasse) 5:2 (3:1). Jahns zeigte ein schönes Spiel und hat den Sieg verdient mitgenommen. Einigkeit geht nicht so wie im Spiel gegen VfR. Der Linksaußen kam überhaupt nicht zur Geltung, dergleichen der linke Käufer, denn der war überall, nur nicht bei seinem Rechtsaußen. Der Torwart hinter hielt nicht so gut wie sonst. Er hatte mit zwei Bällen allerdings auch ziemliches Pech. Die Verteidigung konnte gefallen, während die Käufer-

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

Jahrs D-Klasse - Einigkeit (Reisemeisterklasse) 5:2 (3:1). Jahns zeigte ein schönes Spiel und hat den Sieg verdient mitgenommen. Einigkeit geht nicht so wie im Spiel gegen VfR. Der Linksaußen kam überhaupt nicht zur Geltung, dergleichen der linke Käufer, denn der war überall, nur nicht bei seinem Rechtsaußen. Der Torwart hinter hielt nicht so gut wie sonst. Er hatte mit zwei Bällen allerdings auch ziemliches Pech. Die Verteidigung konnte gefallen, während die Käufer-

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

reihe zeitweilig aussetzte. Im Sturm fehlte das Spiel im Zusammenspiel. Wenn die Leute schon mal durchflamen, so war die Verteidigung auch gleich wieder da und vor allem die Torleernte war noch sehr gut. Mehrere feigere Tore lenkte er noch sehr gut ab. Jahns Verteidigung war auf Draht, auch die Käuferreise konnte meistens gefahren. Im Sturm kam der Ball nicht oft genug zum Vorschein. Der Innenraum kombinierte gut und so ergaben sich interessante Rannmomente. Es wurde entweder sehr zugepielt oder es wurde in weiten Kreisen wieder der Ball nach vorne gebracht. Im Spiel führte Einigkeit, mußte sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Jahns linke Seite kam unheimlich durch und schon setzte der Ball in die lange Ecke. Jahns Halbbreiter brachte die Führung. Nach einem Strafwurf setzte er den Ball scharf in die linke Ecke, für den Torwart nicht zu erreichen. Der Mittelstürmer wachte darauf die andere Ecke und schon war es eine 3:1-Führung, mit der es in die Pause ging. Gleich nachdem der Ball angepielt war, erwischte ihn Jahns Halbbreiter und wieder sah der Ball nach der langen Ecke. Es folgte eine lange Zeit, wo mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Fünf Minuten vorm Schluß sollte Einigkeit noch ein Tor durch den Mittelstürmer auf, ein Tor, das zu halten war. Aber Jahns ging das noch aus und aus dem Lauf heraus fiel aus der Mitte das fünfte Tor. Das Spiel war zu ziemlich flott und bot doch einige schöne Leistungen. Als Schiedsrichter war Herr Henze von der Polizei eingetreten, der sehr gut rief und das Spiel leberzeit in der Hand hatte. Der 5:2-Sieg der Jahns-Mannschaft war durchaus verdient und entspricht auch dem Spielverlauf.

100 000 RM. Reichshilfe für die Mäufelschäden. Wie gemeldet wird, hat die Reichsregierung beschlossen, zur Beseitigung der Mäufelschäden in Oldenburg 100 000 RM. verlorene Zuschüsse zu geben. Die Ausschüttung der Summe soll Anfang April an die oldenburgische Regierung, der die Verteilung des Geldes überlassen ist, erfolgen.

Reisefahrt. Das Fest ihrer Silbernen Hochzeit begehen am morgigen Dienstag die Eheleute S. Schröder in Rühringen. Freudenbegleiter 5a.

Iadelstädtische Parteiangelegenheiten.

Sigung des Bildungsausschusses. Am Mittwoch, dem 1. April, findet eine Sitzung des Bildungsausschusses im Sitzungszimmer statt. Beginn 6.30 Uhr.

Arbeitsgemeinschaft 1. Nächster Arbeitsabend am Mittwoch, dem 1. April, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer. Vortrag des Genossen Erwin Wille: „Bildung und Schule.“ Wohlwollendes Ergehen erforderlich.

Sozialistische Arbeiterjugend. Generale Montag: Sperrklub im Heim, 8 Uhr. Donnerstag: Musikgruppe beim Gestalten Stahl. Freitag morgen: Generalprobe im „Werftspielhaus“, 10 Uhr. Musikinstrumente mitbringen. Wert für unsere Schulentfaltungsfest am Karfreitag! Ferner muß mit den Karten bestimmt am Donnerstag im Bunter Heim ab 7.20 Uhr abgerechnet werden. Unterfallener ebenfalls abrechnen. Jüngere Gruppe: Mittwoch, 8 Uhr: Bebelabend, dortselbst Anmelden zur Osterfahrt nach Wittmund, Kosten 1.20 RM. Leichter Anmeldeausweis Karfreitag. Abfahrt Donnerstag 6.45 Uhr. Wilhelmshavener Hochhof. Gruppe B: 2.20 Uhr Donnerstag, 8 Uhr. Vortrag über Kirche und Sozialismus. Das Nachspiel für die Osterfahrt muß bis Donnerstag bezahlt werden. Treffen Ostermontag 5.45 Uhr. Bahnhoff Wilhelmshaven. Gruppe C: 2.20 Uhr. Dienstag, 8 Uhr: Führerort. Donnerstag: Juleabend. Sonntag: Heimabend. Gruppe D: 2.20 Uhr. Freitag, 19.30 Uhr. Bionikerabend im Heim Siebelsburg. Ersten Ostermontag: Abfahrt 5.45 Uhr Wilhelmshaven.

Gruppe E: 2.20 Uhr. Freitag, 19.30 Uhr. Bionikerabend im Heim Siebelsburg. Ersten Ostermontag: Abfahrt 5.45 Uhr Wilhelmshaven.

Gruppe F: 2.20 Uhr. Freitag, 19.30 Uhr. Bionikerabend im Heim Siebelsburg. Ersten Ostermontag: Abfahrt 5.45 Uhr Wilhelmshaven.

Gruppe G: 2.20 Uhr. Freitag, 19.30 Uhr. Bionikerabend im Heim Siebelsburg. Ersten Ostermontag: Abfahrt 5.45 Uhr Wilhelmshaven.

Gruppe H: 2.20 Uhr. Freitag, 19.30 Uhr. Bionikerabend im Heim Siebelsburg. Ersten Ostermontag: Abfahrt 5.45 Uhr Wilhelmshaven.

Restaurants and cafes in Wilhelmshaven. Includes: Gaststätten in Wilhelmshaven, and in denen der „Botschafter“ ausliegt: Bob, Bahnhofsplatz, Prinz-Georg-Str. 2, etc.

Großer Osterverkauf in Haushaltwaren! Includes: Großer Mop mit Stiel, Bohnerbesen, Teppichkehrmaschinen, etc.

Steingut und Porzellan. Includes: Edelteller, 12tl und 16tl, 0.15, 0.12, etc.

Hausputzartikel and Haushaltsgüter. Includes: Robhaarbesen, Großes Kokosbesen, etc.

Real estate and services. Includes: Zu vermieten, Zimm. Wohnung, Zuziel gesucht, etc.

Music and other services. Includes: Musik!, Gerh Lüken Buchhaltungsbüro und Steuerberatung, etc.

Kapitalismus und Sozialismus nach dem Weltkrieg. Includes: Von Otto Bauer, Band I: Rationalisierung - Fehlfunktionalisierung, etc.

Gebr. Fränkel Wilhelmshaven-Rühringen. Includes: Briefkästen, gehämmert, 1.20, 0.78, 0.50, etc.

Die tägliche Drucksache

für den Geschäftsinhaber
für den Privatmann
für den Verein
usw. usw.

AUF VON Paul Hug & Co.
Buchdruckerei u. Verlagsanstalt
Rüstringen, Peterstr. 76. Tel. 58 u. 109

Billige Osterkarten

in geschmackvoller, künstlerischer Ausführung sind vorrätig in der

Volksbuchhandlung

Wilhelmshaven, Marktstraße 46 und deren Filialen in Oldenburg, Achternstr. 4, Brake, Bahnhofstr. 2 u. Nordenham, Bahnhofstr. 5

Dein Kind gesund

an Leib und Seele nur durch das

MOLENAAR'S-KINDERMEHL.
a. m. b. H. WILHELMSHAVEN

70c

Verlage mit dem heutigen Tage mein Zweiggeschäft nach **Marktstraße 63,** neben Bäckerei Oltmanns.

Fritz Events

Sollinger Stahlwaren, Waffen, Munition, Schleiferei, Büchsenmacherel.

P.r.e.u. Südd. Staatslotterie

Ziehung 1. Klasse 20. und 21. April

Lose in geringer Anzahl

1/2 = 5,- Mk., 1/4 = 10,- Mk.
1/2 = 20,- Mk. u. 1/4 = 40,- Mk.

G. Schwitters

staatl. Lotterie-Einnehmer, Wilhelmshavener Straße 5, und dessen Mittelspersonen: O. E. Harms, Zig.-Gesch., Gökertstr., H. Satewasser, Zigarrengeschäft, Gökertstraße 45, E. Borsum, „Wanderlust“, Fr. Eilers, Buchhandlung, Varel

200 000 Exemplare

wurden verkauft von der **Jubiläumsausgabe** des klassischen Werkes von August Bebel

Die Frau und der Sozialismus

(520 Seiten, mit Porträt, Leinen 7,50 Reichsmark).

Lesen auch Sie diese wichtige Erscheinung des deutschen Buchhandels. Zu haben in der

Volksbuchhandlung Wilhelmshaven, Marktstraße 46 und deren Filialen in Oldenburg, Achternstr. 4, Brake, Bahnhofstr. 2 und Nordenham, Bahnhofstr. 5

Der Zentralverband der Arbeitslosen und Witwen Deutschlands, Sitz Berlin, Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen hält am 2. April d. J. abends 7 Uhr, eine Filmvorführung im Vereinslokalhaus ab. Der Titel heißt:

Wir klagen an!

Ein Kampffilm für soziale Gerechtigkeit!

Die Spieldauer beträgt ca. 1 1/2 Stunden. Der Eintrittspreis beträgt 0,20 RM. Karten sind zu haben im Vereinslokalhaus, Grenzstraße 47, und an der Kasse. Zu dieser Filmvorführung laden wir die arbeitstätige Bevölkerung ein. Der Vorstand.

Notgemeinnützig der Todehäute.

Gedente des Erwerbslosen!
Gedente der Mittellosen!
Gedente der Hungerigen!
Gib für ein warmes Mittagessen!

Nur fabriken- beschaffte Wagen, offen und geschlossen, stellt für Privatfahrten, Hochzeiten, Tausen, Beerdigungen etc **AUTO-WEISS, 1400.** Größtes Geschäft am Platze.

Für die Feiertage



Natürlich — zu Ostern brauchen Sie Sanella, die neue, wundervolle Margarine zu dem erstaunlich niedrigen Preis! Sanella ist unentbehrlich beim Backen und Braten! Kosten Sie einmal Sanella — Sie werden genau so begeistert sein, wie die Millionen Hausfrauen, die nur noch Sanella verwenden!

Sanella

MARGARINE DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE

SNR-126

Verehrte Hausfrauen

Wir bitten Sie höflichst, Ihre Osterbestellung in Klagen und Butterkuchen, Streuselkuchen, Kranzkuchen usw. bis einsch. Mittwoch, den 1. April, in unseren Edeka-Geschäften auszugeben.



Edeka - Großbäckerei
e. G. m. b. H.

Bevorzugt unsere Inserenten!

Adler und Colosseum

Ab heute, Montag Der Emelka-Großfilm

Pola Negri in:

Die Straße der verlorenen Seelen!

Ein Film von hinreißender Wucht und überwältigender Darstellung.

Dazu: Die Sensation

William Boyd in:

Der Flieger von Kalifornien!

Atemberaubende Kunstflüge mit einer hochinteressanten Spielhandlung!



Jetzt neue, **4 Mark billigere Hess-Schuhe**

16.50
12.50

DAMEN

12.60 Damenschuhe, 14.80 Herrenschuhe. Diese neue Klasse erweist deutlich unsere bewährte Ansicht, daß Billigkeit beste Qualität nicht mindern muß. Nun also: Hess-Schuhe wirklich für alle!

Nur bei:

18.80
14.80

HERREN

C. Wilmshöfer
Wilhelmshaven
Marktstraße 42

Carl Bilo
Oldenburg
Lange Straße 27



Für die Festbäckerei

empfehlen wir unsere **Qualitätswaren!**

- Allerl. Weizen-Auszugsmehl 5-Pfd.-Btl. 130 u. 145 Pf.
- Prima helle Sultana-Rosinen Pfd. 60 u. 70 Pf.
- Sultana, dunkel Pfd. 44 Pf.
- Korinthen Pfd. 50 Pf.
- Süße u. bitt. Mandeln . Pfd. 200 Pf.
- Sukade, allerfeinste . Pfd. 160 Pf.
- Kokosraspel Pfd. 45 Pf.
- Kokos-Speiseöl Pfd. 35 u. 65 Pf.
- la amerik. Schmalz . Pfd. 60 Pf.
- Margarine, stets frisch Pfd. 39, 51, 57, 68, 82 u. 95 Pf.
- Kristallzucker Pfd. 27 Pf.
- Raffinade Pfd. 29 Pf.
- Puderzucker Pfd. 40 Pf.
- Ragelzucker Pfd. 44 Pf.

Thams & Garis
Wilhelmshaven-Rüstringen
Marktstr. 38 Gökertstr. 51

Alles zum Osterfest

bei uns besonders billig!

Damen-Wäsche

Trägerhemd	farbiger Batist mit Valenciennes-Spitze und Einsatz	1.25
Trägerhemd	ringsherum Klöppelspitze und Einsatz, Stickerei-Galon	1.45
Achselhemd	mit Stickerei quer besetzt und 3 Seiten garniert	1.75
Frauenhemd	viereckige Passe, Schulterschluß, vorn Stickerei und Säumchen	2.80
Nachthemd	Schlupfform mit Stickerei	1.75
Nachthemd	farbiger Batist und Klöppelspitze	1.75
Nachthemd	mit angekurbelter Blende	2.50
Nachthemd	mit langem Arm, Umlegekragen und Stickerei-Garnitur	2.60
Prinzebrock	aus feinem Wäschestoff, oben und unten mit breiter Gitterstickerei und Motiv	2.85
Schlafanzug	farbiger Batist mit langem Arm und bunt besetzt	4.90
Prinzebrock	aus Charmeuse mit Tüll-Motiv in vielen Modelarben	4.75
Schlüpfer	mit offenem Bein und breiter Spitze	3.75
Hemd hose	Seidentrikot, oben und unten mit breiter Bogenspitze	4.25
Hüft halter	starker Drell, Rückenschmürung, vorn zum Schließen und Gummileiste	1.65
Ansteckschürze	aus festem Creton mit Klöppelspitze garniert	0.80
Mädchenschürze	weiß Mull, mit Stickerei-Einsatz, 1 Tasche, seitlich gebunden, Gr. 45	1.10

Schokoladen-Nester gefüllt . . . Stück **4**⁴

Marzipan-Eier m. Schokoladenüberzug, Stück 10, 8 **5**⁴

Dessert-Eier mit hochfeinen Füllungen, Stück **10**⁴

Schokoladen-Hasen Ia Qual., Stk. 25, 4, 6 St. **25**⁴

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten :: Wilhelmshaven

SPD

Rüstringen-Wilhelmshaven

Mitgliederversammlung

am Montag, dem 30. März, abends 8 Uhr, im Wertspiechhaus.

Z u g e s o r d n u n g:

1. Oldenburg Landtagsarbeit, Ref. Gen. Friedrich.
2. Auffstellung von Kandidaten.
3. Wahl der Delegierten zur Landeskonferenz.
4. Wahl von 3 Revisoren.
5. Parteiangelegenheiten.

Der Vorstand.

Krankheitshalber

findet die Silberhochzeit vorläufig nicht statt

Familie H Scheepker

Herzlichen Dank allen für die Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer jüngsten Tochter Marie.

Franz Sarstedt und Frau, Roomstraße 162.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Hildegard sagen wir herzlichsten Dank.

H. Meyer und Frau, Genossenschaftsstr. 95a.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation ihres Sohnes Erwin sagen ihren besten Dank

Otto Maier und Frau, Weirstr. 94.

Für die vielen und zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten aus Anlaß der Konfirmation unserer beiden Söhne Heinz und Friedrich danken wir herzlichst:

H. Grube und Frau, Jeversche Str. 15.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Alma herzlichsten Dank.

Bernh. Fink und Frau.

Wir danken recht herzlich für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Hans.

Hans Küster und Frau, Börsenstraße 103.

Für die vielen Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes Rudolf danken wir herzlichst.

Bernhard Kappelmann u. Frau.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Clara sagen wir unseren herzlichsten Dank.

J. Carls und Frau, Sielstraße 8.

Herzlichen Dank für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation meines Sohnes Artur.

Johann Buscher.

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke zur Jugendweihe unseres Sohnes Otto danken wir herzlich

St. Baxalary und Frau, Middelfährstr. 7b.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Jugendweihe unseres Sohnes Heinz danken wir herzlichst.

Johann Haubrich und Frau, Sande.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Jugendweihe unserer Tochter Luise danken wir herzlichst

Albert Krüsel und Frau.

Für alle Glückwünsche und Geschenke zur Jugendweihe unseres Sohnes Kurt unseren herzlichsten Dank.

Karl Kassens und Frau, Fredeborgstr. 9a.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Jugendweihe unseres Sohnes Karl danken wir herzlich.

H. Bendfeldt und Frau.



4.75

5.75

3.95

2.95

Weshalb viel Geld für einen Frühjahrs-Hut ausgeben?

wenn Sie einen wundervollen, hochmodernen Hut für wenig Geld erhalten können bei

Fr. Steinkopf

Gökerstraße 54

Das größte und leistungsfähigste Spezialhaus für Damen- und Mädchenhüte am Platze.

Neues Schauspielhaus

Dir.: Robert Heilmann

8.15 Täglich im Abonnement Ende 10.00

Das Salzburger Grosse Welttheater

von Hugo von Hofmannsthal.

7.30 Ostersonntag u. Ostermontag 7.30 Operetten-Premiere

Die Bajadere

Musik von Emmerich Kálmán.

Die letzte Rate muß eingelöst werden!

Standuhren

20% Rabatt

Frido Frier, Marktstr. 43.

Am 27. März, abends 6¹/₂ Uhr, entschließ nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Helene Borchers

geb. Janßen im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer

Johann Borchers nebst Kindern und Angehörigen.

Sanderahm, den 27. März 1931.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. April, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Sande statt.



Am 27. März, 10¹/₂ Uhr abends, entschließ plötzlich und unerwartet in ihrem 71. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Bertha Brandt Wwe.

geb. Ollrog.

In tiefer Trauer

Adolf Brandt u. Frau, Marie, geb. Kropp, Rüstringen, Paulstr. 11.

Heinrich Schoormann u. Frau, Bertha, geb. Brandt, Feldhausen i. Oldbg.

Erich Eichhorst u. Frau, Frieda, geb. Brandt, Dargun i. Meckl., u. 8 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle Heppens aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Wilken unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Eden, nebst Angehörigen.

Ausstellung

der Vereinigten Berufsschule W'haven

öffnet nur nachmittags von 4¹/₂ bis 8¹/₂ Uhr. Schluß der Ausstellung Freitag, den 3. April.

Ortsauschuß des MDGB.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Am Mittwoch, dem 1. April, abends 7 Uhr, findet im Saale des Generalfeldbahnhofs die Fortsetzung des Lehrkurses für Betriebsräte, Ob- und Vertrauensleute statt. Sämtliche Betriebsratsmitglieder, Ob- und Vertrauensleute der freigeberwirtschaftlichen Organisationen sind zu diesem Lehrkursus eingeladen. Mitgliedsbuch legitimiert. Der Vorstand.

Waren-Versteigerung

Dienstag, den 31. d. M., nachm. 3 Uhr, im Laden Göterstraße 75.

Haus- und Küchengeräte, Gefäßensätze, Bekleidungsgegenstände aller Art, Bettede, Schlittschuhe, Wäschereie, Ofen usw. usw. Neue, reguläre Ware. — Bei größeren Schäden Zahlungserleichterung.

Ser. M. Jansen, Auktionator Göterstraße 62a. Telefonpräher 788

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, dem 31. März 1931, sollen folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. nachm. 3 Uhr, Reichsfriedr. Nr. 22, 1 Auto, Marke Waffener.
2. nachm. 4 Uhr, im Auktionslokal im Amtsgericht Rüstringen: 1 Schreibstisch, 4 Stühle, 1 Zepfisch, 1 Ausgestell, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Esstisch mit Kommode, 1 Partie Samendische, 1 beutcher Tisch-Schreibtisch, 150 Dofen versch. Konferben, 2 Schmeine, 2 Kühe.

Die Konferben werden befristet verkauft. Derst, Rechtsgeschäftsbüchler.

Blutreinigung im Frühjahr

mit Wacholder-Medico ist für jed. Körper eine notwendige, Erhöht Krankheitsanfälligkeits durch Ausschcheidung von schädlichen Ablagerungen u. Säuren aus dem Blute verhindern. Packungen von M. L. O. an „Medico-Wacholder-Schokolade“-Wafeln, die neue schmackhafte Darreichungsform des natürlichen Wacholder-Extraktes. Schachtel M.-. in Dros. u. Apoth. erhältl. bzw. durch Otto Reichel, Berlin-Neuk. Verlangen Sie kostenlos d. 96 Seiten starke, illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen“.



Sozialistische Arbeiterjugend

Wilhelmshaven - Rüstringen

Am Freitag, dem 3. April 1931, pünktlich 20 Uhr, im Saale des „Wertspiechhauses“

Schulentlassenenfeier

Aus dem Programm:

Worte an die Jugend von Gen. Tempel

Mottos :: Rezitation :: Gesang

„Der gespaltene Mensch“ Sprechchorwerk

Parteiengenossen, Gewerkschaftler und Reichsbannerleute unterstützt die Jugend, indem ihr die Veranstaltung besucht.

Eintritt nur 40 Pl., Schulentlassene frei

Zur Trauring-Ecke

Wilhelm Stettin

Bismarckstraße 8, Ecke Bismarckplatz. Altbewährte Bezugsquelle für Trauringe ohne Lötfluge.

Trauringe in Skar., 14kar., 18kar. u. Dukaten gold

Schülerverein

Die nächste Monats-Versammlung findet Mittwoch, den 1. April, abends 8.30 Uhr, im Vereinslokal, Marktstr. 11, statt. Der Vorstand.

Leihbibliothek

Große Auswahl in Liebes-, Eitlen, Kriminal- u. Abenteuer-Romanen. Keine Gerichtsgebühren

Karl Lührs jetzt Marktstraße 26.

Ihre am 28. März 1931 vollzogene Vermählung geben bekannt

Heinrich Jerslich und Frau Mariechen, geb. Röben.

Gleichzeitig danken wir für die zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Karl Hörmann und Frau Elisabeth, geb. Kraft.

Varel 28. März 1931 Rüstringen

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.